

# Person unter Zug

siehe auch [Eisenbahnunfall](#) für weitere Maßnahmen

## zu treffende Maßnahmen

- Ort der Unfallstelle feststellen und markieren
- Einsatzstelle im Bahnhof: Räumung des Bahnsteigs, sofern nicht bereits von Polizei durchgeführt
- Versorgung
  - Kontaktaufnahme zur verunfallten Person
  - Versuch zum Patienten ins Gleisbett vorzudringen (sicherer Zugang, z.B. über Steckleiter)
  - Lebensrettende Sofortmaßnahmen möglichst durch Rettungsdienst
  - Betreuung Triebfahrzeugführer
- Befreien
  - Maßnahmen mit Betreiber abstimmen
  - ggf. Nutzung einer Schleifkorbtrage hilfreich
- Behandlung der Unfallstelle als [Tatort](#)!
- [PSNV](#) für Unverletzte/Augenzeugen, ggf. auch rettungsdienstliche Versorgung für diese nötig
- bei Tod der verunfallten Person:
  - Todesfeststellung immer nur durch Notarzt
  - Leiche abdecken um Einsatzkräfte und Passanten vor dem Anblick zu schützen
  - Bergung der Person nur nach Rücksprache mit Polizei und Notfallmanager

## zu treffende Maßnahmen bei Eisenbahneinsätzen allgemein

## Allgemeine (Vorgehens-)Hinweise

- Der Lokführer darf nach einem Personenunfall nicht mehr weiterfahren, kann aber in die Rettungsmaßnahmen eingebunden werden wenn er möchte (Helfen bei Evakuierung, Aufschließen von abgesperrten Klappen, ...)

## Sichern gegen unbeabsichtigtes Bewegen

## Anheben von Fahrzeugen

## Quellenangabe

- B4-Lehrgang 2013 an der Berliner Feuerwehr- und Rettungsdienst-Akademie
- [Leitfaden Hilfeleistungseinsätze der DB AG, Nutzung für nichtkommerzielle Zwecke im Impressum gestattet](#). Folgende Bilder wurden dem Leitfaden entnommen und unterliegen daher dem Copyright bzw. der Nutzungslizenz der DB:
  - Kennzeichnung Feststellbremse
  - Ansetzpunkt zum Anheben
  - Bodenbedienbare Feststellbremse
  - Feststellbremsrad
  - Hemmschuh
  - Kontrollfenster für Scheibenbremse
  - Luftabsperrhahn
  - Radvorleger
  - Spindel-Feststellbremse

# Stichwörter

Bahn, S-Bahn, Suizid, Selbstmord